

F o t o - E c k e

Faszination Weitwinkelobjektiv

Experimentiere mit ungewohnten Blickwinkeln

Markt Schwaben, 28. Februar 2018

G u e n t h e r K e i l

Faszination Weitwinkelobjektiv

Experimentieren mit extremen Blickwinkeln

Fotografieren bedeutet auch, mit den sich bietenden optischen Möglichkeiten zu spielen und neue **Wege der kreativen Bildgestaltung** für sich zu entdecken.

Extreme Weitwinkeloptiken lassen eine **ungewohnte Sicht auf die Dinge** zu. Das macht sie überaus reizvoll, denn das Abgelichtete weicht von unseren sonst üblichen Sehgewohnheiten ab. Den Fotografen eröffnen daher gerade Weitwinkeloptiken, und erst recht extreme Weitwinkelobjektive, neue kreative Möglichkeiten in der Bildgestaltung.

Experimentieren wir mit beeindruckender **Raum- und Tiefenwirkung** von (Super-)Weitwinkelobjektiven. Kameraausrichtung und Belichtungsmessung sind dabei aber mit Sorgfalt zu handhaben.

Ein paar Informationsquellen

- <https://www.prophoto-online.de/fotopraxis/fotografie-weitwinkel-10010397>
- <https://www.kleine-fotoschule.de/brennweiten.html>
- <https://kwerfeldein.de/2007/07/17/das-beste-aus-deinem-weitwinkelobjektiv-herausholen/>
- <https://fotoschule.fotocommunity.de/wofuer-du-ein-superweitwinkel-einsetzen-kannst/>
- CHIP Foto Video
- Photographie

Hinter'm Wittelsbacher Platz



Was ist unser Fahrplan ?

Weitwinkel-Objektive für eindrucksvolle Bildwirkung

Was bringt mir dieser Workshop ?

Wir erarbeiten uns Know-how zum speziellen Objekttyp „Weitwinkel-Objektiv“ für

- Motivgerechten Einsatz eines Objektivs, im Detail für WW-Objektive,
- Fotografieren nah am Motiv,
- Ausgefallene Perspektiven,
- Dynamische Bildwirkung,
- Vermeidung von Abbildungsfehlern

Ablauf des Workshops

Abend 1: Fotografieren mit kurzen Objektivbrennweiten

- Grundeigenschaften von Objektiven
- Einsatzgebiete typischer Objektivbrennweiten
- Weiter Blickwinkel
 - Beispiele von mitgebrachten WW-Bildern
 - Übliche Weitwinkel-Objektive

Abend 2: Gestalten mit Weitwinkelobjektiven

- Gestaltungselemente
- Anwendung Reportage-Fotografie
- Anwendung Innenaufnahmen
- Anwendung Architektur-Fotografie
- Anwendung Landschaftsfotografie
- Analyse neu fotografiertes Bilder
- WW-Einfluss auf Bild - eine Zusammenfassung und Ausblick

Ihre Erwartungen

- Schon was gelesen / gehört zum perfekten Einsatz von WW-Objektiven?
- Mitgebrachtes Bild

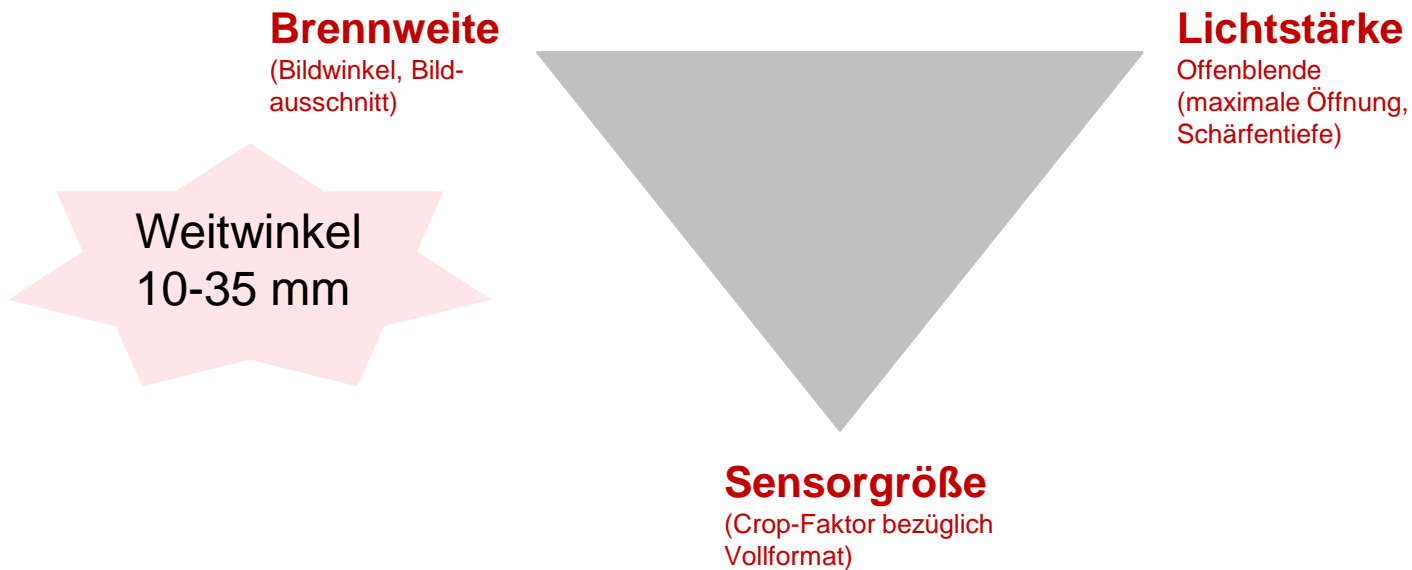
Pro TeilnehmerIn:

- Erwartungen an den Workshop

Grundeigenschaften von Objektiven

Zur Einordnung

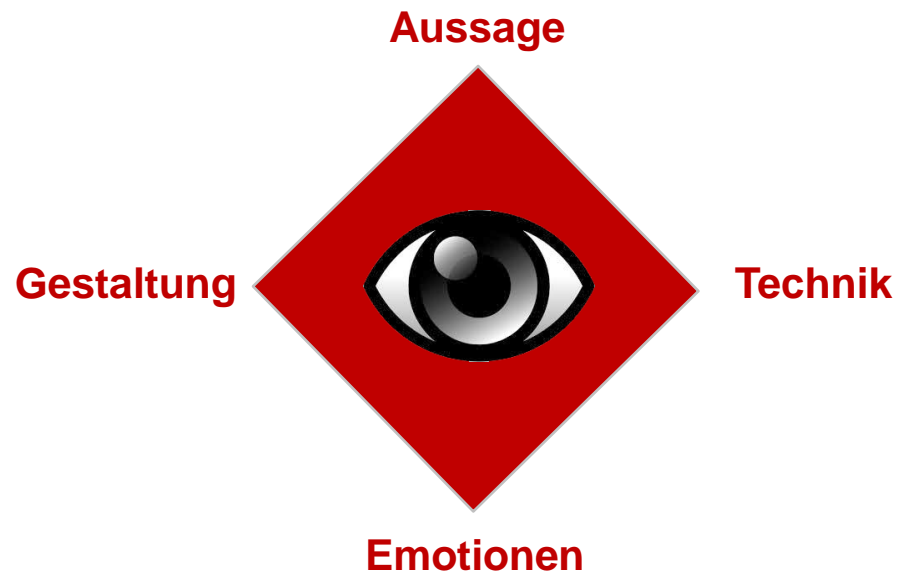
Objektiv – was wirklich zählt



Wann ist eine Weitwinkel-Aufnahme gelungen ?

4 Kriterien :

Bei einer gelungenen Aufnahme stimmen



Aussage

Für wen? Sagt Bild was? Was Neues?

Emotionen

Löst Stimmung im Bild
beim Betrachten Gefühle / Reaktionen
aus?

Gestaltung

Optimiert die Gestaltung die
Wirkung?

Technik

Wurde das Handwerkszeug
beherrscht ? Technische Mängel?

Gekonnter Umgang mit Perspektiven und Raum- / Tiefenwirkung

Objektiv – das Auge der Kamera

Bildwinkel

Bei der Gestaltung eines Bildes sind die Objektiv-Brennweite wichtig, aber auch das gewählte Objektiv und der optimale Aufnahmestandpunkt

Objektiv-Eigenschaften

- Brennweite & Offenblende
- Bildkreis
 - Ergibt zulässige Sensorgröße ;
 - Sensorgröße bestimmt Crop-Faktor
- Objektivgüte
 - Auflösung, Kontrast
 - Schutz gegen Abbildungsfehler
- Ausstattung
 - Zoom vs Festbrennweite
 - Autofokus, Ultraschall-Motor
 - Bildstabilisator
 - Diverse Objektiv-Schalter
 - De-clicking

Abbildungsfehler

- Sphärische Aberrationen, Öffnungsfehler führen zu Unschärfen; Sweet point (optimale Blende) eines Objektivs
- Chromatische Aberrationen, Farbsäume
- Vignettierung
- Verzeichnung
Krümmung von Linien
- Blendenflecke,
Lichtreflexe, Streulicht im Objektiv

Formatfüllend reicht nicht



Einfluss auf Bild

- Abstand zum Motiv
 - Formatfüllend gewünscht
- Perspektive
 - Gewünschter Eindruck
- Technische Qualität
 - Schärfentiefe
 - Bokeh
 - Abbildungsfehler
 - Bedienkomfort

Einsatzgebiete typischer Objektivbrennweiten

Normal-, Portrait-, Tele-Objektiv

Normal-Objektive – 40 bis 60 mm

Motivwirkung, Glaubwürdigkeit statt optischem Effekt

„Diese Standard-Brennweiten besitzen hervorragende optische Eigenschaften. Sie liefern ein Bild, das dem natürlichen Betrachtungseindruck sehr nahe kommt“; CHIP

Bildgestaltung

- Annäherung, Erkennbarkeit
 - Motivabstand: „Extrem disziplinierende Brennweite, weil man sich mehr mit dem Motiv beschäftigen muss; Zoomen per Fuß
 - Erkennbare Strukturen: Echte Inhalte nötig
- Blickwinkel, Räumlichkeit
 - Blickwinkel: 40 – 60 Grad
 - Räumlichkeit: Normaler Betrachtungseindruck;
- Schärfe
 - Gestalten mit Unschärfen wegen geringer Schärfentiefe bei offener Blende (Lichtstärke)

Technische Tipps

- Bewusst entscheiden, um Bildgestaltung zu optimieren; „Lern-Linse“; für alle Motivgattungen, Reproduktion, kleine Gruppen, Ganzkörperportraits;
- Offenblende vermeiden um Optikmängel zu minimieren
- Ausstattung
Bildstabilisator, Autofokus
- Lichtstark zum erschwinglichen Preis,
fotografische Experimente bei Dunkelheit, Spiel mit Unschärfen

Portrait-Objektive – 85 bis 135 mm

Unverfälscht und schmeichelhaft

„Mit diesen Objektiven tritt keine perspektivische Verzerrung der realen Größenverhältnisse auf“; CHIP

Bildgestaltung

- Annäherung, Erkennbarkeit
 - Motivabstand: ist größer (3 bis 4 m), dadurch fühlt Person sich nicht bedrängt
 - Erkennbare Strukturen: Details erkennbar, Unwesentliches ausgeblendet
- Blickwinkel, Räumlichkeit
 - Blickwinkel: 20 – 40 Grad
 - Räumlichkeit: Räumliche Tiefe wird etwas komprimiert; unverfälschte Größenverhältnisse, keine Verzerrungen
- Schärfe
 - Gestalten mit Unschärfen wegen geringerer Schärfentiefe

Technische Tipps

- Objektiv für Kopf-Portraits
- Blende weit öffnen, damit unscharfer Hintergrund entsteht
- Genau fokussieren weil Schärfentiefe gering; Fokus auf Gesicht / Auge
- Standpunkt beachten, damit Portraitierte vorteilhaft aussehen; Kameraposition auf Augenhöhe bei formatfüllendem Kopf, auf Höhe Bauchnabel bei Ganzkörperaufnahmen

Tele-Objektive – 135 mm und mehr

Voller und flacher

„Langbrennweitige Tele-Objektive erweitern die Grenzen unserer Wahrnehmung. Weit entfernte Dinge scheinen plötzlich zum Greifen nahe“; CHIP

Bildgestaltung

- Annäherung, Erkennbarkeit
 - Motivabstand: kann groß sein, Motiv nicht zugänglich; Bild trotzdem formatfüllend
 - Erkennbare Strukturen: Details erkennbar, Unwesentliches ausgeblendet
- Blickwinkel, Räumlichkeit
 - Blickwinkel: 10 – 20 Grad
 - Räumlichkeit: Räumliche Tiefe wird komprimiert; verdichtete Aufnahmen; flache Bildanmutung;
- Schärfe
 - Gestalten mit Unschärfen wegen geringer Schärfentiefe

Technische Tipps

- Konzentrierter Blick
- Möglichst große Offenblende ($> f2,8$)
Freistellungspotential
- Polfilter,
wenn bei Sonnenschein viel Dunst oder Staub in der Luft
- Bildstabilisator einschalten
zur Vermeidung der Verwackelungsunschärfe
- Kurze Verschlusszeit,
Faustformel: kürzer als $1/\text{Brennweite}$
- Stativ benutzen
bei sehr schweren Super-Teles

Beispiele von WW-Bildern

Weitwinkel: Der Weg zu spektakulärer Bildgestaltung

Eigene Objektive – eine grobe Sichtung

Pro TeilnehmerIn:

- Objektive in Deiner Fototasche?
 - Weitwinkel, Normalbereich, Telebereich
 - Präferierte Brennweiten
 - Größte Offenblende
 - Zoom, Festbrennweite

- Was ist Deine kleinste Brennweite ?

- Dein mitgebrachtes Weitwinkel-Foto

Günther Keil:

Brennweiten

Zoom 16-35 mm, f4

Zoom 24-70 mm, f2.8

Zoom 70-200 mm, f4

Festb. 90mm Makro, f2.8

Präferenz

24 – 70 mm in 90%

Größte Offenblende

f2.8

Kleinste Brennweite

16mm

Übliche Weitwinkel-Objektive

Weitwinkel-Objektive

Super-Weitwinkel-Objektive

Weitwinkel weitet den Blick

Das Fotografieren mit dem Weitwinkel sorgt für viel Motiv im Bild – erfordert aber eine sorgfältige Bildgestaltung.

Der anscheinende Vorteil der Fotografie im Weitwinkel: Bei gleichem Abstand zum Motiv ist deutlich „mehr drauf“.

Weitwinkelobjektive kommen daher bei der Fotografie immer zum Einsatz, wenn

- der mögliche Abstand zum Motiv nicht sehr groß ist,
- bildwichtige Motivteile im Verhältnis weit bzw. hoch sind und/oder
- Sicherheitszone um Motiv gebraucht wird, sodass im Eifer des „Gefechtes“ garantiert alles im Bild ist.

Für die Abdeckung eines weiten Bildfeldes gibt es

- Klassische WW-Objektive mit 24 bis 35 mm
- Super-WW-Objektive mit 10 bis 21 mm
- Panorama-Fotografie (die hier jedoch nicht vertieft wird)

Klassische WW-Objektive mit 24 bis 35 mm

Großer Bildwinkel ohne allzu starke Verzerrungen

„Der klassische Weitwinkelbereich eignet sich perfekt für die unaufdringliche Reportage- Und Landschaftsfotografie.“; CHIP

Bildgestaltung

- Annäherung, Erkennbarkeit
 - „Seele des Menschen“ sichtbar, weil man nah ran muss; ideal für Reportagen
 - Persönliche Nähe
- Blickwinkel, Räumlichkeit
 - Blickwinkel: etwa 90 – 60 Grad
 - Räumlichkeit: Motiv bildbestimmend, aber Hintergrund weicht nach hinten
 - Hintergrund/Umfeld mit einzubeziehen
 - Stürzende Linien vermeiden
- Schärfe
 - Sehr tiefer Schärfebereich

Technische Tipps

- Offenblende vermeiden, um Optikmängel wie Randunschärfen zu minimieren
- Verzerrungen vorbeugen, die am Bildrand auftreten
- Reflexionen der Sonne verhindern durch Gegenlichtblende
- Häufig tonnenförmige Verzeichnung (bierfass-förmig), Ausgleich per Software

Super-WW-Objektive mit 10 bis 21 mm

Spektakuläre gestaltete Aufnahmen

„Extrem kurzbrennweitige Objektive erfassen einen sehr großen Bildwinkel. Selbst auf engem Raum gelingen spektakuläre Aufnahmen“; CHIP

Bildgestaltung

- Annäherung, Erkennbarkeit
 - Fotograf ist mitten in der Szene, im Geschehen; schrille Effekte
 - Auf Bildränder aufpassen
- Blickwinkel, Räumlichkeit
 - Blickwinkel: etwa 120 – 90 Grad
 - Räumlichkeit: Szene wirkt fast dreidimensional; Leeräume vermeiden
 - Stürzende Linien vermeiden
 - Bewusster Einsatz der Verzerrungen
- Schärfe
 - Sehr weiter Schärfebereich

Technische Tipps

- Fish eye: Extremes Objektiv
- Offenblende vermeiden, um Optikmängel wie Randunschärfen, Verzeichnungen zu minimieren
- Verzerrungen vorbeugen, die am Bildrand auftreten
- Reflexionen der Sonne verhindern durch Gegenlichtblende
- Häufig tonnenförmige Verzeichnung

Portrait mit unterschiedlichen Brennweiten



Weitwinkel von oben, macht langen Oberkörper

Quelle: Autor

Brennweitenverzeichnung ▲
Welcher Bildwinkel zu welchen Verzeichnungen führt, wird deutlich, wenn ein Modell mit verschiedenen Brennweiten fotografiert wird. Von links nach rechts: 16 mm/28 mm/50 mm/85 mm/105 mm/150 mm/200 mm. Für Porträtaufnahmen empfehlenswert sind die rot hervorgehobenen Brennweiten.
Blende 5,6 | Zeit 1/250 | ISO 100 | Tageslicht

Quelle: Photographie

Technik: Beherrschen des weiten Bildfeldes

Technik während der Aufnahme

- (Super-)WW-Objektiv
 - Abblenden um min. 2 Blendenstufen zum Abschwächen Objektivmängel
 - Auf Bildränder aufpassen
- Sonnenblende
 - Reduzierung von Reflexen, Streulicht
- Slim-sized Filter
 - Vermeidung von Vignettierung
- Einstellen auf hyperfokalen Punkt im Vordergrund
 - Für durchgehende Schärfe
- Kamera parallel zur Motiv-Ebene
 - Reduzierung von stürzenden Linien

Technik für Nachbearbeitung

- JPEG-Bilder in Kamera korrigieren
- RAW-Bilder
 - In RAW-Konverter bzw. Lightroom korrigieren mittels
 - Objektivkorrekturen und
 - Transformieren
- Spezialsoftware,

Hyperfokale Entfernung: Wenn man genau auf diese Entfernung scharfstellt, wird (grob gesagt) alles von der halben hyperfokalen Entfernung bis Unendlich scharf: Diese Entfernung hängt insb. von der Pixelgröße, Blende und Brennweite ab; Berechnung vor Ort nicht möglich; visuelle Kontrolle im Sucher, ggf. unterstützt durch Focus Peaking

Aussage: Typische Anwendungsbereiche

Weitwinkelobjektive kommen sehr gerne zum Einsatz für

- Reportage-Fotografie,
- Innenaufnahmen,
- Architektur-Fotografie,
- Landschaftsausnahmen.

Für Portrait-Aufnahmen sind sie in der Regel nicht geeignet.

Abgesehen davon, dass Du damit bei den meisten Menschen die „Fluchtdistanz“ unterschreitest, sind die Ergebnisse solche Aufnahmen allenfalls „witzig“, aber sicher nicht schmeichelhaft.

Ablauf des Workshops

Abend 1: Fotografieren mit kurzen Objektivbrennweiten

Abend 2: Vertiefung, Anwendung des Gelernten

- Gestalten mit Weitwinkelobjektiven
- Anwendung Reportage-Fotografie
- Anwendung Innenaufnahmen
- Anwendung Architektur-Fotografie
- Anwendung Landschaftsfotografie
- Diskussion mitgebrachter Bilder
- WW-Einfluss auf Bild - eine Zusammenfassung und Ausblick

Emotionen

WW-Objektiv kann

- Gefühl der Freiheit, Faszination, Größe und Weite beim Betrachter erzeugen,
- richtig eingesetzt, sehr viel Dramatik, Weite, Opulenz und Größenverhältnisse in das fertige Bild transportieren oder
- durch weit offene Blendenwerte und kurze Distanzen zum Motiv ein Gefühl der Vertrautheit und Nähe zum Model vermitteln.

Gestalten mit Weitwinkelobjektiven

WW-bezogene Gesichtspunkte

Gestaltung: Augenführung im Weitwinkelbereich

Achte darauf bei Aufnahme und Nachbearbeitung

1. Bildformat, - ausschnitt

- Rechteck, Panorama
- Richtungstendenz
- Natürlicher Rahmen
- Randpartien, störende Stellen

2. Annäherung, Erkennbarkeit

- Möglichst nah
- Einfachheit, klar erkennbare Strukturen
- Tonwerte, Kontraste gut abgestuft

3. Blickwinkel, Räumlichkeit

- Extreme Perspektiven
- Vordergrund, Mitte, zurückweichender Hintergrund,
- Ausgeprägte Tiefe

4. Komposition: Bildelemente

- Elemente führen das Auge
- Ausgeprägte Linien gerade, gebogen
- Horizontale, Vertikale, L-Form
- Diagonale, Gegendiagonale
- Symmetrie, Asymmetrie, Drittel-Regel, Goldener Schnitt
- Formen 2D: Kreise, Rechteck,...; 3D: Kugel, Würfel, ...

5. Komposition: Farbe

- Wie allgemein zutreffend
- Notwendigkeit
- Farbtöne (verwandt, komplementär, kontrastig)
- Helligkeit, Sättigung, Kalt-Warm
- Menge eingesetzter Farben (viele, flächig, wenig, dominant)

6. Licht, Beleuchtung

- Wegen großem Bildwinkel unterschiedliche Lichtsituationen im Bild möglich
- Tageslicht, Available Light, Kunstlicht, Mischlicht, gefiltertes / gefärbtes Licht
- Seitenlicht, Gegenlicht, Drauflicht, Licht von unten, Vignette
- Leuchten, Low / high key

7. Details, Schärfe

- Totale Schärfe, Tiefenschärfe
- Selektive Schärfe nicht nutzbar
- Bewegung, Bewegungsunschärfe setzt früher ein

Gestaltung: Wichtige Anforderungen

Weitwinkelobjektive verlangen

- eine ordnende Hand und Augenführung, weil viel im Bild sein kann,
- Gestaltung verzerrter Proportionen,
- und passende Arbeitsweise und Ausrüstung:
 - Eher Querformat (maximal Panorama-Format),
 - Sensible Kamera-Ausrichtung (weil sich sehr schnell Perspektiven ändern),
 - Minimierung technischer Probleme wie Verzeichnungen, Randunschärfen und Reflexe

Anwendung Reportage-Fotografie

WW-bezogene Gesichtspunkte

Reportagefotografie: Typische Anwendungsbereiche

Fotoreportage bedeutet, mit wenigen Bildern wiederzugeben, was bei einem Ereignis geschehen ist. Sie hält dabei schrittweise und in den richtigen Momenten Entwicklung und Ablauf von Ereignissen fest, die schließlich in einem Höhepunkt gipfeln.

Der Fotograf kann hierfür neutral beobachten oder packende, interpretierende, oft sogar tendenziöse Bilder machen.

Ein Weitwinkel-Objektiv benutzt er dabei, wenn

- die Räumlichkeiten eng sind,
- nahe genug an die Motive ran kann

Ein WW-Zoom bringt Flexibilität. Für Portrait-Aufnahmen sind in Weitwinkel in der Regel nicht geeignet. In solchen Situationen wäre bei

- Voll-Format ein 24-70mm-Zoom
- APS-C ein 16-50mm-Zoom ein guter Kompromiss.

Siehe zum Beispiel:

<https://lernen.zoner.de/7-herausforderungen-bei-der-reportagefotografie/>

Reportagefotografie: Aussagen & Emotionen

Aussagen → Neue Information

- Arbeitstitel
- Roter Faden ...

Umfeld zu beachten?

- ..

Motiv

- Haupt- und Nebenhandlungen
- Typische Szenen-Elemente
- Typische Beziehungen zueinander
 - inhaltliche Übereinstimmung/Harmonie
 - inhaltliche Gegensätze/Kontraste
 - inhaltliche Ergänzung/Fortführung
 - ...
- Typische Abläufe
- ...

Zu vermittelnde Aussagen

- Wichtige Schlagworte
- Markante Wertungen

Emotionen → Zu- / Abneigung

■ Zuneigung durch

- Freude, Begeisterung, Zufriedenheit
- Leidenschaft, Spannung, Erregung
- Verehrung, Dankbarkeit, Mitgefühl
- Erstaunen, Verwunderung, Überraschung
- Stolz, Triumphgefühl

■ Abneigung durch

- Unzufriedenheit,
- Langeweile, Unlust, Leere
- Widerwillen, Ekel, Verachtung
- Traurigkeit, Sorge, Sehnsucht
- Unruhe, Ungeduld
- Angst, Schreck, Panik, Verzweiflung

Reportagefotografie: Weitwinkel-Gestaltungstipps

Achte auf Szenen/Themen und Proportionen

Verzerrung



Ordnung, Blickführung

- Hauptmotive im Zentrum
- Ränder sauber halten
- Gestalte schnell

Proportionen

- Vermeide Motiv(teile) am Rand
- Nah an die Motive,
mitten hinein in das Geschehen

Anwendung Innenaufnahmen

WW-bezogene Gesichtspunkte

Innenaufnahmen: Typische Anwendungsbereiche

Ihr liebt es, euch schöne Bildstreifen von Innenräumen anzusehen – und hättet gerne gute Fotos von Räumen in Gebäuden, Wohnungen oder dem eigenen Zuhause? Wie so oft steckt auch bei professionellen Innenaufnahmen der Teufel im Detail. Sie sind meist das Produkt eines Teams aus Fotograf, Lichtassistent und Stylist – als Amateur ist dieses Niveau nicht vollständig zu erreichen.

Aber auch ohne eine professionelle Ausrüstung und Assistenten wollen wir Innenräume besser fotografieren. Nehmt Euch dafür Zeit und erkundet die Wohnung doch mal ganz neu durch ein Objektiv.

Ein Weitwinkel-Objektiv benutzt Ihr dabei, wenn

- die Räumlichkeiten eng sind,
- Und trotzdem Linien und Strukturen eindrucksvoll ins Bild sollen

Siehe zum Beispiel:

<https://www.digitipps.ch/fotopraxis/innenaufnahmen-mit-pfiff/>

Innenaufnahmen: Aussagen & Emotionen

Aussagen → Neue Information

- **Zweck der Räumlichkeit: Wohnen, Geschäft, Fertigung, Büro....**
- **Stellung im Gebäude: Dominanz**
- **Attraktivität**
- **Wohlstand**
- **Alter**
- **Baustil: Romanik, Gotik, Renaissance ... z.B. Bauhaus: „klare, schmucklose Formensprache, die der Zweckmäßigkeit des Objektes (hier Gebäude) entsprechen sollte; "form follows function“**

Emotionen → Zu- / Abneigung

- **Zuneigung durch**
 - Freude, Begeisterung, Zufriedenheit
 - Leidenschaft, Spannung, Erregung
 - Verehrung, Dankbarkeit, Mitgefühl
 - Erstaunen, Verwunderung, Überraschung
 - Stolz, Triumphgefühl
- **Abneigung durch**
 - Unzufriedenheit,
 - Langeweile, Unlust, Leere
 - Widerwillen, Ekel, Verachtung
 - Traurigkeit, Sorge, Sehnsucht
 - Unruhe, Ungeduld
 - Angst, Schreck, Panik, Verzweiflung

Innenaufnahmen: Weitwinkel-Gestaltungstipps

Achte auf Fluchten und Verzeichnungen, fotografiere mit Pfiff

Hoher Hell-Dunkel-Unterschied



Ordnung, Blickführung

- Gliedere mittels Linien, Formen, Strukturen
- Kontrolliere Hell-Dunkel-Kontraste
- Inszenieren Sie den Raum

Proportionen

- Wähle geeignete Perspektive
- Vermeide kissen-/tonnenartige Verzeichnungen
- Suche größtmöglichen Abstand zum Motiv, richtigen Aufnahme-Standpunkt

Anwendung Architektur-Fotografie

WW-bezogene Gesichtspunkte

Architekturfotografie

Wir stoßen überall auf lohnende Motive für Architekturfotografie. Interessante Bauwerke liefern Fotomotive: Hochhäuser, Wohnanlagen, Kirchen, Türme, Schlösser, Universitäten, Firmengelände, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

In der Stadt warten Gebäude mit ganz eigenen Formen, Strukturen und Farben darauf, entdeckt zu werden. Manchmal findet man sie dann eher zufällig, manchmal erst nach längeren Planungen.

Nüchterne Dokumentation der Architektur eines Bauwerkes spricht den Betrachter weniger an als eine persönliche Interpretation der baulichen Strukturen. Linien und Flächen, Räume und Formen sind Elemente der Architektur. Diese werden von uns nach persönlichen Vorstellungen auf der zweidimensionalen Bildfläche neu inszeniert.

Wir ordnen Architekturelemente, reduzieren sie, bringen sie in einen Rhythmus, um sie überschaubar zu machen, ohne dass bei diesem Abstraktionsvorgang etwa Tiefe und Plastizität des abgebildeten Bauwerkes verloren gehen.

Schwerpunkt des Clubabends: Bild-Aussagen und emotionale Wirkung, weniger technische Details

Wichtige Informationsquellen

■ --

Architektur-Fotografie: Aussagen & Emotionen

Aussagen → Neue Information

- **Zweck des Gebäudes: Wohnen, Geschäft, Fertigung, Büro....**
- **Stellung im Ortsteil: Dominanz**
- **Licht und Wetter**
- **Attraktivität**
- **Wohlstand**
- **Alter**
- **Baustil: Romanik, Gotik, Renaissance ... z.B. Bauhaus: „klare, schmucklose Formensprache, die der Zweckmäßigkeit des Objektes (hier Gebäude) entsprechen sollte; "form follows function“**

Emotionen → Zu- / Abneigung

- **Zuneigung durch**
 - Freude, Begeisterung, Zufriedenheit
 - Leidenschaft, Spannung, Erregung
 - Verehrung, Dankbarkeit, Mitgefühl
 - Erstaunen, Verwunderung, Überraschung
 - Stolz, Triumphgefühl
- **Abneigung durch**
 - Unzufriedenheit,
 - Langeweile, Unlust, Leere
 - Widerwillen, Ekel, Verachtung
 - Traurigkeit, Sorge, Sehnsucht
 - Unruhe, Ungeduld
 - Angst, Schreck, Panik, Verzweiflung

Architektur-Fotografie: Weitwinkel-Gestaltungstipps

Achte auf Perspektive und Verzerrungen

Verzerrung



Ordnung, Blickführung

- Gliedere mittels Linien, Formen, Strukturen
- Kontrolliere Hell-Dunkel-Kontraste

Proportionen

- Gestalte die 3 Dimensionen
- Wähle geeignete Perspektive; tiefer Kamerastandpunkt kann von Vorteil sein
- Vermeide ggf. Verzerrungen

Anwendung Landschaftsfotografie

WW-bezogene Gesichtspunkte

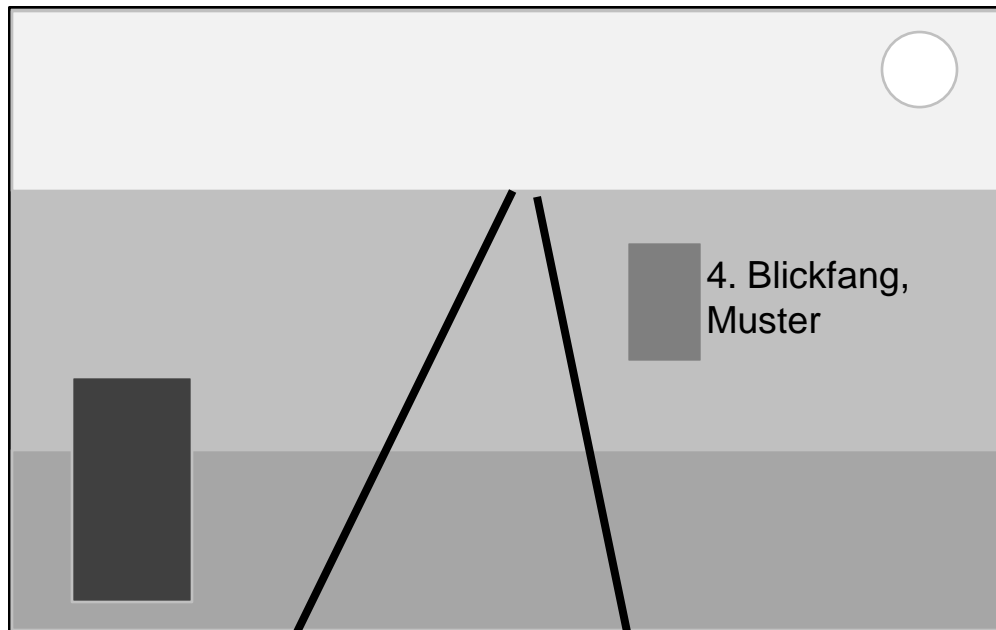
Landschaftsfotografie: Kompositionsschritte

9. Auf Bildränder achten !

2. Staffelung
Horizont

3. Weite, Schichten,
Fluchten

5. Vordergrund



8. Licht, Wetter,
Stimmung

7. Farbkontraste,
Dynamik zu groß ?

6. Schärfe,
Hyperfokus

1. Format

Quadrat, Hoch, Quer, Panorama

Landschaftsfotografie: Aussagen & Emotionen

Aussagen → Neue Information

- **Art der Landschaft: Landwirtschaft, Freizeit, Gewerbe,**
- **Wetter und Licht**
- **Attraktivität vs Gebrauchsspuren**
- **Wohlstand**
- **Spuren der Menschen / Tiere**
- **Nutzung der Landschaft**

Emotionen → Zu- / Abneigung

- **Zuneigung durch**
 - Freude, Begeisterung, Zufriedenheit
 - Leidenschaft, Spannung, Erregung
 - Verehrung, Dankbarkeit, Mitgefühl
 - Erstaunen, Verwunderung, Überraschung
 - Stolz, Triumphgefühl
- **Abneigung durch**
 - Unzufriedenheit,
 - Langeweile, Unlust, Leere
 - Widerwillen, Ekel, Verachtung
 - Traurigkeit, Sorge, Sehnsucht
 - Unruhe, Ungeduld
 - Angst, Schreck, Panik, Verzweiflung

Landschaftsfotografie: Weitwinkel-Gestaltungstipps

Achte auf Erkennbarkeit und Raamtiefe

Erkennbarkeit



Ordnung, Blickführung

- Reduziere Inhalt
- Erkenne Linien, Formen, Strukturen
- Kontrolliere Hell-Dunkel-Kontraste
- Lass Dir Zeit

Proportionen

- Achte auf Vordergrund, Mitte, zurückweichendem Hintergrund
- Gliedere mittels Linien, Formen, Strukturen
- Tiefer Kamerastandpunkt kann von Vorteil sein

Experimentiere mit ungewohnten Blickwinkeln

Habe eine ordnende Hand, Sorge für Augenführung mit passenden Proportionen:

Achte auf Erkennbarkeit und Raumtiefe

Achte auf Szenen/Themen und Proportionen

Achte auf Perspektive und Verzerrungen

Achte auf Fluchten und Verzeichnungen, fotografiere mit Pfiff

Der nächste Foto-Ecke-Abend

Unser Fazit von diesem Abend

Ziel des Abends war ein Überblick:

- Merkmale eines guten WW-Fotos
- Methodik für gute WW-Fotos

■ Offene Fragen ?

■ Nützliche Erfahrungen ?

■ Bedarf an Vertiefung ?

Danke bis zum nächsten Mal